



# SPANGENBERGER Zeitung

Erscheint vorerst einmal in der Woche (Sonnabends)  
Bezugspreis (vorauszahlbar) monatlich 1.— DM einsch.  
Trägerlohn. Bei Postbezug 1.— DM zuzügl. 0,27 DM  
Zustellgebühr. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo  
Munzer, Spangenberg. Verantwortlich: Hugo Munzer  
Spangenberg. — Telefon: 234, Telegr.-Adr.: „Zeitung“

ANZEIGER FÜR DIE STADT SPANGENBERG UND UMGEBUNG · AMTSBLATT FÜR DEN  
AMTSGERICHTSBEZIRK SPANGENBERG.

Nr. 6

Spangenberg, den 3. Februar 1952

44. Jahrgang

## Von Woche zu Woche

Französische Saarpolitik gefährdet Europa

Zwischen den Ratifizierungen von Schuman- und Plevanplan, in einer Schicksalsstunde des werdenden Europa hat es die französische Regierung verstanden, in bemerkenswert ungeschickter und un-diplomatischer Weise das deutsche Volk wieder einmal zu brüskieren und dadurch die Bemühungen um eine Integration Europas um Monate zurückzuwerfen.

Am 20. April 1951 hatten die sechs Schumanplanstaaten ein Übereinkommen dahin geschlossen, daß jeder der Teilnehmerstaaten bei Schritten von gesamt-europäischem Interesse zuvor mit den anderen konferieren wolle. Etwa zur gleichen Zeit hatte die französische Regierung erklärt, daß der Status des Saargebietes bis zum deutschen Friedensvertrag keine Änderung mehr erfahren werde. Beide Versprechen sind von Frankreich gebrochen worden, indem es den bisherigen Hohen Kommissar in Saarland, Grandval, der als Deutscherhasser, Chauvinist und europäischer Störenfried bekannt ist, zum Botschafter im Saargebiet ernannt hat. Gleichzeitig hat die separatistische Saarregierung Hofmann einen mit den Funktionen eines Außenministers versehenen Staatsbeamten und einen diplomatischen Geschäftsträger in Paris ernannt.

Das ist mehr als eine bloße Umbenennung von Ämtern; das ist die völkerrechtlich eindeutige Anerkennung des Saargebietes als selbständigen und souveränen Staat. Man gesteht damit dem einwandfrei noch zum deutschen Gebiet gehörigen Saarland mehr Rechte zu als der Bundesrepublik, in der noch kein Botschafter, sondern ein französischer Hochkommissar seines Amtes waldet. Und man gewinnt den Eindruck, als wolle damit die neu gebildete französische Regierung Faure bewußt in der Europa- und Deutschlandfrage einen anderen Kurs als die Regierung Plevan einschlagen, nämlich die Beteiligung Deutschlands an Europaarmee und anderen europäischen Einrichtungen ausschalten. Andernfalls wäre man sicherlich so klug gewesen, diesen weittragenden Schritt bis nach der Unterzeichnung und Ratifizierung des Plevanplanes zurückzustellen. So hat denn, als die kühle und empörte deutsche Reaktion auf dieses Unternehmen bekannt wurde, in der französischen Presse auch prompt einmal wieder eine Kompagne gegen Deutschland eingesetzt und das Ammenmärchen von den drei deutschen Angriffskriegen wurde schnell aus der Mottenkiste hervorgeholt.

Die Reaktion bei den übrigen Westmächten ist dagegen durchaus die einer peinlichen Überraschung. Man ist betremdet, daß von diesem Schritt weder die Bundesrepublik noch die westlichen Großmächte zuvor unterrichtet wurden.

In Deutschland herrscht bei allen Parteien einmütige offene Empörung. Man sieht die Bildung der Europaarmee durchaus für gefährdet, zumindest für lange Zeit verzögert an. Der Kanzler hat Staatssekretär Hallstein beauftragt, in Paris diplomatische Schritte zu unternehmen, die aber noch nicht zu einem befriedigenden Erfolg geführt haben. Man hat weiterhin England und die USA um Vermittlung gebeten, welche auch zugesagt worden ist. Der Bundestag wird sich anlässlich der Wehrdebatte in der nächsten Woche mit der französischen Haltung auseinandersetzen.

## Aus Schnellrodes Geschichte

Ergänzendes aus der Geschichte des einzigen hessischen „Menge-Dorfes“ aus den Jahren 1540, 1579, 1742, 1766 und 1858

Der Beitrag ist als Ergänzung der Dorfgeschichte von Schnellrode — siehe Spangenberg Zeitung vom 3. u. 10. 12. 1950 Nr. 49, 50 und 51 — gedacht.

In Nr. 51/1950 unseres Heimatblattes schloß ich die Dorfgeschichte des Dorfes im Essetal mit dem Wunsch vorläufig ab, daß ich später einmal hoffentlich Wichtiges nachtragen könnte! Indessen konnte bei dem Studium der Salbücher, Regesten, Urkunden und Katasterbände einer Anzahl Orte der Umgebung Spangenberg noch viel über Schnellrode in den letzten 400 Jahren in Erfahrung gebracht werden. So hoffe ich, nach der Dorfgeschichte Bischoffsrodes heute auch die Chronik Schnellrodes wesentlich abgerundet und erschöpfend behandelt zu haben; die zweite Geschichte eines Dorfes unserer näheren Heimat, zu der hoffentlich im Laufe des Jahres noch andere treten werden. Vielleicht kann so ein wenig für eine spätere Chronik der Landschaft um Spangenberg, die noch ihres Chronisten harret (von Teilveröffentlichungen abgesehen), beigetragen werden.

Der aufmerksame Leser wird sich über die obige Bezeichnung „Menge-Dorf“ gewundert haben. Was bedeutet das?

Nun, vor mir liegt eine der hessischen historischen Kostbarkeiten des Staatsarchivs Marburg: das

„Stadt- und Dorfbuch des Ober- und Niederfürstentums Hessen, Fürstentums Hersfeld der Grafschaft Ziegenhain usw.“ vom Jahre 1742. Eine Art Statistik des 18. Jahrhunderts stellt dies Werk dar. Und darin lese ich zu meinem Erstaunen, daß Schnellrode ein „Menge“-Dorf, als einziger von mir gefundener Ort gleichzeitig zu zwei Ämtern, nämlich zu Spangenberg und Lichtenau gehörte. Das bedeutet „Menge“-Dorf: es zinst nach zwei Ämtern. Das Dorf selbst gehörte mit allen Häusern, nämlich 29<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mit einer Mühle, zum Amt Spangenberg, außerdem ca. 78% der rund 1000 Acker großen Gemarkung: nämlich 555 Acker 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen Land, 229<sup>1</sup>/<sub>16</sub> Acker 4<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Ruthen Wiesen und Gärten, 3 Acker Wald (nur! Wald gehörte Fürsten damals). Dafür waren an die Renterei Spangenberg monatlich an Kontribution zu zinsen: 15 Thaler, 20 Albus, 8 Heller.

Im Vergleich zu einigen anderen Dörfern war das sehr viel; z. B. zinst Eubach für rd. 550 Acker Land und Wiesen nur die Hälfte. Außerdem waren für über 1/5 des Landes der Gesamtmarkung, nämlich 167<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Acker, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ruthen Land, 44 Acker 12 Ruthen Wiesen in Summa 1 Thaler, 13 Albus, 6 Heller nach Lichtenau abzuführen. Bürokratie gab es auch vor Jahrhunderten schon: denn schließlich unterstanden ja beide Ämter demselben Fürsten! Der Zins, überhaupt der Charakter dieses „Menge“-Dorfes dürfte seine Ursache in der Tatsache haben, daß Schnellrode nach 1383 nur

zum Amte Reichenbach (Lichtenau) gehörte, um 1400 dann aus mir bisher unklaren Gründen zu Spangenberg kam. Ein andermal wird mehr geplaudert über das ursprüngliche Dorf- und Stadtbuch. Jetzt folgen sie mir 200 Jahre zurück in die Jahre 1540 und 1579: „Das Dorf Schnellrodt ist unserm gnädigen Herrn und Fürsten mit aller Obrigkeit... Auch „dz Forellenwasser, genannt die Oef (Esse) ist dem Landgrafen, dem auch die Pfarz gehört“ (!). 11 Häuser zählte Schnellrode 1540, 15 dagegen 1579.

Während in vielen anderen Dörfern die „Rauchhühner“ (d. h. Hühnerzins je Feuerstätte, Haushaltung) zinsen mußten, gab Schnellrode keine, dafür aber von den Hufen — jede gleich ca. 30 Morgen — die Hufenhühner zur Fastnacht, „Fastnachtshühner“. Außerdem beackerten die Schnellröder die Wüstung Almerode, die 12 Lehen umfaßte, für die 17 Fastnachts-, 9 Michaelishühner, 190 Eier, 12 Käse (jeder 2 Heller wert), 3 Viertel 3 Metzen, (rd. 6 hl) Weizen, gegeben wurden ein Zeichen für die gute Qualität des Bodens. 1540 heißt es die „Wüstung Almerodt“. Für Schnellrode und Almerode wurden 3 Pfund und 1 Albus gezahlt. Durch die Münzverhältnisse der damaligen Zeit kann man sich nur schwer durchfinden, doch dürfte diese Summe wahrscheinlich 1 Gulden (2 Gulden = 1 Kuh) entsprechen. Für 1 Pfd. Geld bekam man 2 Ferkel, für 5–6 Pfd. 1 Kuh, für knapp 3 Pfd. = ein kleines Rind, während ein Mastschwein 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfd. (also etwas mehr als 1 Kuh) kostete. Diese Zahlen, um die trockenen Ziffern verstehen zu können.

Erst dadurch bekommt die Vergangenheit für uns Gestalt. — Außerdem entrichtete der Ort 27 Albus (ca. 1 Gulden) Kammergeld und jährlich zu Michaelis 1 Gulden und 10 Albus Pfluggeld. Diese Zahlen gelten für 1579. 1540 noch waren zusätzlich 3 Gulden 20 Albus — je zur Hälfte Walpurgistag und Michaelis zu zahlen; als „Küegeld“ für 2 Kühe. Der Landgraf konnte statt des Geldes 2 Kühe verlangen. Die Schnellröder mußten dem Landgrafen ackern, Frucht schneiden und fahren, wozu die „kleinen“ Leute Handdienst zu leisten hatten. U. a. hatten sie Dienst zu leisten „ober Elbersdorf am Casselischen Wege“ (zusammen mit anderen Dörfern). Der Landgraf hatte in der Esse das Recht „zu hegen und zu fischen vom Günsteröder Forst aufwärts über Schnellrode zur Klee- und Holzweise.

Und nun überspringen wir zwei Jahrhunderte und befassen uns mit dem unbekannt gebliebenen „Lager-, Stück- und Steuerbuch“ (Katasterband) von 1766. Der Einheimische besonders wird manchen netten Zusammenhang verstehen lernen und hier und da gerade Verbindungswege in seiner Familie bis 1952 verfolgen können.

1766 fischte in der Esse der landgräfliche Fischer Justus Sippel aus Fürstengagen bei Lichtenau. Im Dorf bestand kein Wassermangel, aber auch keine Straße verband den Ort mit Lichtenau und Spangenberg, nur ein schlechter Feldweg. Wir kennen die Äußerung des Spangenberg Festungskommandanten Oberst Schmidt noch 1834 (!) gegenüber seinem Spangenberg besuchenden Landesherren, Kurprinz-Mitregenten, dem letzten Kurfürsten von Hessen bis 1866 Friedrich Wilhelm, dieser hohe Herr hatte sich über die Straße Altmorschen-Bergheim—Spangenberg beschwert, worauf Schmidt antwortete: „Fahren Sie erst mal von hier nach Lichtenau, da brechen sie den Hals, ehe sie 1/4 Stunde Weges weit von hier sind“. Kommentator überflüssig! Zurück zu 1766: Oberhofmarschall v. Lindau (die Familie war nach denen von Boyneburg-Elbersdorf 2. Nachfolger der von Bischoffsrode!) hatte in dem an den Landgrafen vertauschten Walde, „Hornbach“ 10 Acker Wiese und Zins auf 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Hufe (das „Keydelgut“) und 23 Albus von der Mühle (die als „Herlesfelder Mühle“ bezeichnet wird!) gemäß Kaufbrief vom 16. 3. 1756 besessen, alles aber an 4 Schnellröder, nämlich Heinrich Mauer, Nikolaus Kühlborn, Ostwald Kühlborn, Wiegand Körber, verkauft (als erblich) für 400 Thaler. Es handelte sich um zinsfreie Güter!

Damals wie heute, nach kurzer Zugehörigkeit zu Günsterode und Quentel, war die Kirche — die heutige ist mindestens die zweite! — Filial zu Spangenberg, von wo ein Diakon Predigt und sonstigen Aktus versah. Nur an Buß-, Fast- und Bettagen mußten die Einwohner nach Spangenberg zum Gottesdienst gehen. Kirchenpatron war der Landgraf, Kirchen- und Kastengüter existierten nicht, ebenso war hier niemals ein Pfarrhaus.

Nach 1701, dem Vockeröder Beispiel folgend, wurde auch hier neben die Kirche ein Schulhaus gebaut, zu dem 26 Ruthen Garten gehörten. Der Lehrer 1766 hatte eine eigene Wohnung, sodaß der Gemeindegeldbesitzer die Schule bewohnte. Schulgüter waren 1<sup>1</sup>/<sub>16</sub> Acker 5 Ruthen Wiesen, 1/16 Acker Trisch, 3/8 Acker 10 Ruthen Garten. Schule wird 1766 bezeichnet mit „Nr. 34, Wohnhaus mit Scheune und

### Wehrdebatte am 7. und 8. Februar.

Am Donnerstag und Freitag der kommenden Woche wird sich der Bundestag in ausführlicher Debatte mit dem deutschen Verteidigungsbeitrag auseinandersetzen und die Bundesregierung zu genauer Berichterstattung über den bisherigen Verlauf der Verhandlungen auf-fordern.

Man hatte zunächst erwogen, die Debatte wegen der Saarfrage zu verschieben, hat aber auf Wunsch des Bundeskanzlers

dann doch davon Abstand genommen. Auch die Saarfrage solle Gegenstand der Erörterungen sein. Wir haben schon erwähnt, daß diese Saarfrage die Haltung des Bundestages ganz wesentlich beeinflussen wird. Dazu kommt aber weiterhin die Tatsache, daß die deutsche Stellung zum Atlantikpakt noch immer nicht geklärt werden konnte. Während die anderen Europaarmeeestaaten selbständige Mitglieder des Atlantikpaktes (NATO) sind, soll Deutschland auf Betreiben Frankreichs und Englands diese Mitgliedschaft noch

versagt bleiben. Nur im Rahmen der Europaarmee wird Deutschland mittelbares Mitglied sein. Die USA haben einen Vermittlungsvorschlag gemacht, wonach Deutschland vorerst zwar kein Vollmitglied, wohl aber assoziiert werden soll. Aber auch damit würde die stets verlangte deutsche Gleichberechtigung in der Europaarmee nicht hergestellt. So hat denn Staatssekretär Hallstein auf der gegenwärtigen Plevanplankonferenz in Paris durchaus in heftigen Worten den deutschen Gleichberechtigungsstandpunkt

Stall unter einem Dach, Schweinestall und Hof." Bis 1836 bewohnte sie der Hirte, für den — als ein Lehrer scheinbar in seine Wohnung wollte — die Gemeinde 1836 auf dem „Über“ (Berg) ein zweistöckiges Hirtenhaus baute, dessen Steuerwert 10 Gulden betrug. Doch schon 1845 wurde das Hirtenhaus abgerissen und für die Erweiterung des (alten) Totenhofes benutzt. Der Schulmeister, gleichzeitig „Opfermann“ (Küster und Kirchendiener), erhielt je Haus 2 Laib Brot — Summa ca. 70 Brote — je Kind 1/2 Gulden, das Brennholz, etwas Geld aus dem Kirchenkasten, außerdem bei Leichen, Kindtaufen, Hochzeiten seine „Akzidentien“. Die Gemeinde besaß damals neben Kirche, Kirchhof, Schule mit Garten: 7 Acker Wiesen 37 1/2 Acker mit Ruten Hute und Triesehe, 1299 Acker (3 sind 1742 nur zinsbar angeführt) Gemeindefeldung zu 1/2 „Forst“ (1/2 dem Landgrafen gehörig), — ungewöhnlich viel im Vergleich zu Vockerode — außerdem 92 1/4 Acker „ganz“-gehörigem „Busch“. Die Gemeinde hatte an Abgaben: 2 Thaler 13 Albus, 6 Heller Walpurgis-Geschoß und 6 Thaler 2 Albus zu Jacobi; also nur wenig mehr als die Hälfte von 1742. Teils wurden diese Abgaben auf Vieh, teils auf die Hufen verrechnet.

Gegen 6 Albus Forstgeld und 2 Albus Akzidentien bekam jeder Bauer 4 Fester Meter Buchen-Brennholz (= 1/2 Wert einer Kuh); gegen 1/2 Forstgeld bekam er auch das benötigte Bauholz, die Kötner erhielten die Hälfte des Brennholzes gegen 1/4 Forstgehir. Auch die Mast im Walde war nur halbrei; eine Hälfte war an die Renterei Spangenberg zu zahlen. Bis zu 80 Schweinen wurden zur Mast getrieben.

Fortsetzung folgt.

### Pflege und Düngung im Garten- und Obstbau

Wie bei allen landwirtschaftlichen Kulturen eine sorgfältige Pflege und eine richtige Düngung zu befriedigenden Ernten führen, so sind im Garten- und Obstbau in noch stärkerem Maße die Pflegearbeiten und die Düngung ausschlaggebend für den Erfolg.

Die dreifachseitige im Gartenbau wird heute mehr und mehr zu Gunsten der Mischkulturen aufgegeben, da diese den Boden bestens auszunutzen erlauben und sich auch die wechselseitige Beeinflussung verschiedener Pflanzenarten günstig auf den Ertrag auswirkt.

Sowohl beim Erwerbgartenbau wie beim bäuerlichen Garten- und Obstbau kommt es darauf an, den Kalk- und Humusgehalt des Bodens durch entsprechende Kalkdüngung in Ordnung zu halten. Den verschiedenen Ansprüchen der Gartengewächse an die Nährstoffe — Stickstoff, Phosphorsäure und Kali — muß man durch die Düngung Rechnung tragen. Gerade durch richtige und genügende Ernährung sind die Erträge im Gemüse- und Obstbau erheblich zu steigern.

Die wirtschaftsfeindlichen Dünger, Stallmist und Kompost, werden weniger auf Grund ihres Gehaltes an Pflanzennährstoffen angewendet, sondern in der Hauptsache wegen ihres günstigen Einflusses auf den Boden. Durch eine richtig abgestufte Handelsdüngergabe vermag man die Qualität und den Ertrag der Gartenkulturen beträchtlich zu verbessern. Mischdünger wie z. B. Scheiblers Kampdünger haben sich bewährt. Entweder stellt man sich zwei Volldünger-

gemische selber her, womit man ihren Ansprüchen der einzelnen Kulturen Rechnung trägt, oder man verwendet den fertigen Volldünger. Kamp-Ka 10/10/15 „Spezial“ mit 10% Stickstoff 1/2 als Salpeter und 1/2 als Ammoniak, 10% Phosphorsäure und 15% Kali in schwefelsaurer Form, wie dies die Gartenkulturen besonders lieben. Zur Selbstverstellung des Volldüngergemisches I wähle man z. B. 10 kg Kampsalpeter 3/13 und 10 kg Patentkali. Zum Volldüngergemisch II ein Teil Kamp 7/17 und ein Teil Patentkali. Gemisch I enthält 13% Stickstoff (4% Salpeterstickstoff und 9% Ammoniak) und 13% Phosphorsäure in leicht aufnehmbare Form. Gemisch II: 7% Stickstoff (als Ammoniak) und 17% Phosphorsäure. Die Höhe der Düngergabe richtet sich nach den Ansprüchen der Kulturen. Zu Obstbäumen hat sich eine Gabe von etwa 6 kg Patentkali und 14 kg Kamp 7/17 je 100 qm bewährt. Bei frühjahrsstreu im Winter oder sehr zeitig im Frühjahr streuen man den Dünger beiderseits unter den Bäumen aus bis zu 1 m unter. Alle Beerensträucher und Obstgewächse danken eine ausreichende Nährstoffgabe durch besseren Blüten- und Knochenansatz, bessere Ausfärbung und Qualität, Aroma und Lagerfestigkeit der Früchte.

### Verminderung der Verkehrsunfälle durch Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit

Der größte Teil der Verkehrsunfälle wird heute durch zu hohe Geschwindigkeiten verursacht. Man hat in den verschiedenen Ländern bereits seit langem versucht, die Verkehrssicherheit durch Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen. Derartige Maßnahmen versprechen jedoch nur dann einen Erfolg, wenn ihre Einhaltung überwacht wird. In einigen Staaten haben sich hier die sogenannten Tachographen (Geschwindigkeitsreiber) bewährt, und ihre Verwendung ist zum Teil gesetzlich vorgeschrieben. Diese Apparate zeichnen den Verlauf der Fahrgeschwindigkeit genau und vor allem objektiv auf. Jedes Überschreiten einer zugelassenen Höchstgeschwindigkeit läßt sich dadurch leicht überprüfen, ob der Fahrer bei besonders guten Verkehrsverhältnissen, wie an Straßenkreuzungen und Abzweigungen, bei Nebel und Glatteis, ein genügendes Verantwortungsbewußtsein besaß und die Geschwindigkeit seines Fahrzeuges unabhängig von der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit auf eine Höhe herabgesetzt hat, die dieser speziellen Situation entspricht.

Ein derartiger Fahrschreiber, Bauart Kienzle, läßt sich nun heute in jedes Kraftfahrzeug nachträglich einbauen. Dieser Tachograph ersetzt als gleichzeitig die Uhr, das Tachometer und den Kilometerzähler und wird mit Hilfe einer vom Getriebeanschlüssen antriebenen biegsamen Welle betätigt.

Das besondere Merkmal dieser Apparate ist die sogenannte „Fahrscheibe“, die durch ein Uhrwerk angetrieben, 24 Stunden einmal umläuft. Mit Hilfe von drei Schreibstiften werden die für die Betriebsüberwachung wichtigen Kurven auf die Scheibe aufgetragen, wie Verlauf der Fahrgeschwindigkeit, Fahr- bzw. Stillstandszeiten des Wagens und schließlich die Wegkurve, aus der kann jede beliebige Teilstreckenlänge ablesen werden. Jede Fälschung der Beschriftung einer derartigen Fahrscheibe ist sofort zu erkennen, denn der Verlauf der einzelnen Kurvenzüge darf bei richtig beschriebener Scheibe nirgends unterbrochen oder doppelt sein. Außerdem wird jedes Öffnen und Schließen des Tachographen durch eine Einkerbung am Scheibenrand automatisch markiert und damit jede unberechtigte Bedienung des Geräts gekennzeichnet. Jede Fahrscheibe besitzt somit den Wert einer Urkunde. Sie hat zudem für den Fahrzeughalter als Nachweis für die Leistungen des Fahrers, als Unterlage zur Beurteilung der richtigen Ausnutzung des Fahrzeuges und als Zeugnis für die schonende die Lebensdauer des Kraftwagens

verlängernde Fahrweise großen Wert. Auch als objektiver Zeuge bei gerichtlichen Verhandlungen nach einem evtl. eingetretenen Unfall kann sie als unbestechlicher und entlastender Zeuge dienen.

Die besondere Bedeutung derartigen Tachographen für die Erhöhung der Verkehrssicherheit liegt nun einmal darin, daß er unfaulverwendbar ist, indem er den Fahrer warnt, sobald eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Eine Warnlampe, die mit Hilfe eines verstellbaren Kontaktes bei einer gewünschten Geschwindigkeit aufleuchtet, unterstützt diesen Zweck in hervorragender Weise. (ppd)

### Das „mechanisierte Kraftfahrergewissen“

In gewerblichen Betrieben, wo Waren transportiert, verladen und ausgeladen werden müssen, sind Unternehmer und Lademeister daran interessiert, daß alles reibungslos vonstatten geht und Fehlbewertungen vermieden werden. Andererseits haben aber auch die Fahrer und Begleiter ein Interesse daran, vor dem Lademeister, den Kunden und dem Chef und allen anderen Personen, die da irgendwie noch mit hineinzuwickeln haben, so dazustehen, daß sie ihre Aufgabe rasch, pünktlich, sparsam und besonders auch verkehrssicher durchgeführt haben.

Dieses gegenseitige Vertrauen wird erhärtet durch unbestechliche Unterlagen, die die Fahrer tagtäglich dem Chef oder Lademeister zur Auswertung vorweisen können. Und zwar bekommt diese sogenannte Fahrzeug- oder Armaturenprotokolle, die eine Diagrammscheibe eingebaut, der eine Diagrammscheibe besitzt, die vor dem Antritt jeder Fahrt durch Plombierung des Geräts vor unbefugtem Eingriff gesichert ist. Dieser sogenannte Kienzle-Fahrschreiber verfügt u. a. über einen Geschwindigkeitsanzeiger mit höchster Anzeigegenauigkeit. Diese Geschwindigkeitsanzeiger wird noch durch eine Warnlampe, die bei einer beliebigen Geschwindigkeit einstellbar ist, unterstützt, die sofort optisch anzeigt, wenn der Fahrer diese Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Außerdem sind in dem Fahrschreiber eingebaut eine Uhr, ein einachsiger Gesamt-Kilometerzähler sowie drei Schreibvorrichtungen, welche die Fahrgeschwindigkeit, die Fahr- und Haltezeiten und die zurückgelegten Wegstrecken aufzeichnen. Der Fahrzeughalter kann durch diese Aufzeichnungen eindeutige Unterlagen abgeben für den zweckmäßigen und zeitlich richtigen Einsatz des Fahrzeuges. Da der Fahrer durch dieses Diagramm, dem „mechanisierten Kraftfahrergewissen“, gezwungen wird, zweckmäßig und vorsichtig zu fahren, werden Unfälle verhütet, wobei auch alle aufzeichnungen Unterlagen bei Verkehrsunfällen als unbestechliche Zeugen herangezogen werden können.

Ein Modell des Fahrschreibers verfügt sogar noch über einen sogenannten Wechselschreiber, indem er die unregelmäßige „Stachel-schwein-Fahrdiagrammen“ zahlenmäßig erfäßt.

### Von Woche zu Woche

vertreten. Und es erscheint sehr zweifelhaft, ob bei einer Nichtanerkennung dieser Gleichberechtigung sich auch nur eine einfache Mehrheit im Bundestag für die Europaarmee findet.

Dazu kommt, daß die Frage, ob ein Wehrgesetz mit einfacher Mehrheit erlassen werden kann oder ob dazu eine Änderung des Grundgesetzes mit Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, noch keineswegs geklärt ist. Der Kanzler hat zwar mit einleuchtenden Gründen die Vereinbarkeit eines Wehrgesetzes mit dem Grundgesetz dargelegt; aber es sind Zweifel möglich. Und die Oppositionsparteien haben angekündigt, daß sie auf

jeden Fall die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes in dieser Frage einholen wollen, wo bereits von der SPD Feststellungsklage erhoben wurde. Es dürfte also noch viel Wasser die Pfanne herunterfließen, ehe der erste deutsche Soldat in seine Kaserne einzieht.

### Unruhiger Orient.

In Ägypten kam es in der letzten Woche weniger zu größeren Auseinandersetzungen zwischen Briten und ägyptischen Freischärlern als zu bisher nicht dagewesenen Unruhen innerhalb des Landes, besonders in der Stadt Kairo. Fanatische Nationalisten bereiteten allen Europäern, voran natürlich den Engländern, einige Schreckensnächte, in denen hunderte von europäischen Gebäuden abgebrannt, vieles zerstört und zahlreiche Europäer massakriert wurden. U. a. wurde das weltberühmte Hotel bei den Pyramiden, Shephard's Hotel, ein Opfer der Flammen, wobei viele Hotelgäste verbrannten.

Proteste aus allen westlichen Nationen, die bestimmte Ankündigung Englands, es werde seine Truppen nach Kairo in Marsch setzen, veranlaßten schließlich in letzter Minute König Faruk, energische Maßnahmen zu ergreifen. Über die Hauptstadt wurde der Belagerungszustand verhängt, jeder nächtliche Straßenpassant wird ohne Anruf erschossen, Universitäten und Schulen wurden geschlossen. Schließlich wurde von Faruk die englandfeindliche Regierung abgesetzt und ein Mann — Maher Pascha — zum Ministerpräsidenten gemacht, der merkwürdigerweise in England als englandfreundlich, in Ägypten als englandfeindlich gilt. Daraufhin ist im Lande wieder Ruhe eingekehrt und auch die britische Regierung hat sich zu bedeutsamen Zugeständnissen bereit erklärt. Man rechnet mit einer weiteren Entspannung der Lage.

In Korea ist die fast schon vergangene Waffenstillstandskommission wieder einmal einen Schritt weiter gekommen, nachdem die Kommunisten sich mit dem westlichen Vorschlag einverstanden erklärt haben, die spätere Überwachung des Waffenstillstands einer gemeinsamen Kommission von Staboffizieren zu übertragen. Die Westmächte haben vorgeschlagen, daß die UN sich vorerst nicht mit der prekären Koreafrage befassen, aber zu einer Sondersitzung zusammenzutreten sollen, wenn entweder der Waffenstillstand abgeschlossen ist oder die Kampfhandlungen wieder voll aufleben.

Ein neuer Zankapfel im Fernen Osten scheint sich an der burmesisch-chinesischen Grenze einzuleiten. Dort stehen seit einiger Zeit national-chinesische Truppen auf burmesischem Gebiet. Auf Protest der Rotchinesen, die laufende Grenzverletzungen behaupten, haben die Westmächte Tsiangkaikaischeck gebeten, diese Truppen zurückzuziehen, dem der Generalissimus aber bisher nicht nachgegeben ist. Nachdem die Proteste der Kommunisten stärker werden, fürchtet man eine rotchinesische Aktion gegen Burma.

den Tod finden, oder seilt sich vorbeiführen, wo er die Straße verlassen mußte, denn der Heuwagen stand im Augenblick der Anfahr quer über die ganze Chaussee. Die dritte Möglichkeit — den Wagen anzuhalten — zog Peter Parr nicht in Erwägung. Lucie schloß die Augen, denn sie glaubte, daß Peter in den Heuwagen hineinrasen wird.

Doch es kam anders. Im letzten Augenblick riß er den Wagen rechts herum. Mit kreischenden Rädern raste der Wagen von der Straße. Peter Parr hatte gehofft, wieder auf den Asphalt hinaufzukommen. Der Wagen kam jedoch ins Schleudern, fuhr an einem Ackergrenzstein, überschlug sich und blieb verkehrt liegen.

Peter und Lucie wurden herausgeschleudert. Die Leute des Heuwagens eilten sofort herbei. Es war ein Bauer mit seinen zwei Dienstmägden. Sie waren so erschrocken, daß sie in den ersten Sekunden starr dastanden und vergassen, Hand anzulegen. Peter und Lucie lagen in der Ackererde. Lucie schien ohnmächtig zu sein oder tot. Der Bauer stellte jedoch fest, daß sie noch atmete und keine schweren, sichtbaren Verletzungen davongetragen hatte. Freilich war sie arg zerschunden.

Peter Parr hatte anscheinend beide Beine gebrochen. Er war bei Bewußtsein und wand sich vor Schmerzen. Eine der beiden Mägde lief sofort in das nächste Dorf um einen Arzt zu holen. Zum Glück traf sie einen Radfahrer, der den Auftrag übernahm.

Der Bauer legte inzwischen die beiden Schwerverletzten auf eine Decke. Lucie befand sich noch immer in Ohnmacht.

Fortsetzung folgt!

## Brillanten und Liebe

Roman von Ull Muth  
Copyright by München Roman-Verlag München-Pasing  
39. Fortsetzung

Es klopfte.  
Wer hereintrat, war — Peter!  
„Lucie um Gottes willen, was ist denn los?“ Er eilte auf sie zu und wollte sie an den Armen fassen.  
„Laß mich, ich will mit dir nichts mehr zu tun haben!“  
„Aber Lucie! Was ist denn vorgefallen?“  
— Was hast du gegen mich?  
„Du fragst mich noch?“  
„Lucie, ich weiß wirklich nicht, was zwischen uns vorgefallen sein könnte! Warum bist du von Baden-Baden so plötzlich, ohne einen Ton zu sagen, abgefahren? — Ich finde...“

„Sage mir lieber, woher du die Brillantkette hast, die Fräulein Arto trug!“ unterbrach ihn Lucie. Sie spröte, wie sie am ganzen Körper zitterte und zusammenbrechen drohte.  
„Die Brillantkette?“ — Wo kommst du auf diese? Peter Parr beherrsichte sich eisern. Es war im nicht die geringste Erregung anzumerken.  
„Ich will wissen wo du sie her hast!“  
„Ich habe sie gekauft.“  
„Wo hast du sie gekauft?“  
„Mußt du das unbedingt wissen?“  
„Jawohl, ich muß es wissen!“ schrie Lucie und trat mit zornfunkelnden Augen einen Schritt vor, „denn die Kette ist mein

Eigentum! — Sie ist gestohlen worden und du hast deine Hand im Spiel!“

„Lucie, wer erzählt dir solche tolle Märchen? So denkst du von mir? Du tust mir weh! Siehst du mich wirklich für einen Dieb an?“

„Jawohl, Peter, und nicht nur das! Du bist ein Verbrecher, ein gemeiner Verbrecher, vielleicht ein Mörder, es würde mich nicht wundern —“

„Lucie...“  
„Inspektor Fuchs rief soeben an und bestätigte es mir. In Baden-Baden wollte man dich bereits verhaften! — Und mich hast du so betrogen, du Teufel —“

Peter Parr wurde kreidebleich. Mit der gespielten Miene eines Hilflosen sah er um sich.

„Lucie, es ist schrecklich. — Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll. Du tust mir unrecht. Es muß ein entsetzlicher Irrtum vorliegen. Ich habe nichts getan. Es muß sich um einen anderen handeln. Eine Verwechslung...“

„Du lügst bis zuletzt!“  
„Ich lüge nicht Lucie! Es wird sich alles herausstellen! Komm, wir wollen sofort auf die Polizei! Wir fahren mit dem Wagen hin. Ich muß mich rechtfertigen. Du wirst es sehen, es stellt sich alles eine Verwechslung heraus —“

Lucie zögerte einen Augenblick. Dann aber ging sie schnell mit Peter auf die Straße hinab und stieg mit ihm in den Wagen.

Peter fuhr in mittelmäßigem Tempo in Richtung zur Polizeistation.

Lucie sah, wie ihm dicke Schweiß von der Stirne lief.

Die Polizeistation befand sich in der Hauptstraße, allerdings fast ganz am Ende,

wo sie beinahe schon aus der Stadt hinausmündete.

Fünfzehn Meter waren sie noch von der Station entfernt, als Peter plötzlich Gas gab, daß der Wagen aufheulte. Im rasenden Tempo fuhr er dahin, vorbei an der Polizeistation, hinaus aus der Stadt.

Lucie schrie auf.  
„Halte sofort, Peter!“ Sie schüttelte ihn am Arm.

„Willst du, daß ich an einen Baum fahre?“  
Lucie war vor Aufregung nahezu daran, während der rasenden Fahrt aus dem Wagen zu springen. Es wäre Selbstmord gewesen.

Da schrie Lucie beinahe ununterbrochen. Sie fuhr an einigen einzeln dastehenden Häusern vorbei. Niemand hörte sie. Selbst wenn es jemand bemerkt hätte, eine Hilfe wäre nicht möglich gewesen.  
„Wo willst du hin, Peter?“ frug Lucie verzweifelt.

„Ich weiß es nicht. Ich lasse dich auf jeden Fall nicht von mir weg, denn ich liebe dich! Hörst du! Ich liebe dich! Du sollst keinem andern gehören! Lieber fahre ich mit dir in den Tod —“

Lucie zerrte Peter an den Armen. Der Wagen schleuderte bedenklich.

„Peter, du bist wahnsinnig! Was hast du, wenn du uns beide zu Tode fährst!“  
„Was habe ich, wenn ich es nicht tue?“ — Mein Leben ist so und so hin —“

Da sah Lucie, wie in einiger Entfernung ein großer Heuwagen vom Felde auf die Straße herauf fuhr. Der Mann hatte scheinbar das Auto nicht kommen sehen. In rasender Geschwindigkeit aherte sich der Wagen.

Peter Parr überlegte fieberhaft.

Es gab drei Möglichkeiten für ihn. Entweder in das Gefährt hineinrasen und so

Heimfuchung

Hat Gott dich heimgejucht... So hat er nur versucht, Dir ernstlich was zu sagen.

Heimfuchung - werde still, Wenn dein Besuch dich ehret, Und forsche, was er will.

Johannes Noykto

Zum Sonntag

Die Tage um Maria Lichtmess sind in vielen ländlichen Gegenden unseres Vaterlandes besondere Tage, da Mägde und Knechte sich neue Dienstherrn suchen und in ein neues Arbeitsverhältnis treten.

Wenn alle Herrschenden wirklich das Befehlen verständen und alle Dienenden das Gehorchen, dann gäbe es keine trotzig Unterwerfung und kein tränkendes Begehren.

Wer im rechten Geist das Tagewerk besteht und wer im selben Geist es schafft, wer den Morgen grüßt, der ihm Arbeit bringt, wer am Abend sich seines Tagewerks freuen kann, der töstet die Würze und den Segen schaffender Hände.

Aber auch du Arbeitgeber kannst unendlich viel beitragen, daß zwischen dir und deinen Untergebenen ein harmonisches Ver-

hältnis besteht. Dein Befehlen muß sich in den Grenzen fähender Menschlichkeit bewegen.

Zum Monatswechsel. Der Februar ist im Kreislauf des Jahres ohne Zweifel der festsamste Monat, sozusagen das Stiefkind im Kalender.

in Februar. Darum braucht man sich nicht zu wundern, wenn in diesem Monat der Selbstmord sich auch die Menschen etwas wunderbar gebärden.

Wasserball-Lehrgang im Kaffeehallenbad! Der besessene Schwimmverband führte unter Bezirks-Schwimmwart Piefel-Kaffel einen Wasserball-Lehrgang für Vereine ohne Hallenbad durch.

Geburtstage. Am 4. Februar feiert Frau Margarete Dörer, Eigene Scholle ihren 84. und am 2. Febr. unser allseitig beliebter Herr Lehrer Gg. Rohde, seinen 83. Geburtstag.

Kino. Mit dem Fachfilm „Mexicanische Nächte“ kommt in Spangenberg ein Film zur Aufführung wie selten einer.



Meine lieben Leserinnen und Leser! Einmal im Jahr ist Karneval - und auch bei uns in Pfiestetal da feiert man überall.

In Spangenberg sagt man von einer gelungenen, d. h. anspredenden Veran-

altung. Es war alles dran - und hier war wirklich alles dran. Im Saal war ein buntkostümirtes und maskirtes Völkchen.



Copyright by München: Ruman-Verlag München-Pasing

Lorielta! Das erste Lebenszeichen von ihr! Es lag eigentlich in seiner Absicht, bei erster Gelegenheit mal nach ihr zu forschen.

Sofort begab sich Florian zur Theaterkasse. Das Fräulein hinter dem Schalter sagte, sie hätte nur noch zwei Karten für 8 Mark, obwohl auch noch solche für 2 und 5 Mark vorhanden waren.

Lorielta wenn er senen würde, wie sie tanzt. Ob sie sich wohl noch gut an ihn erinnert? - Vielleicht kann er sie hernach sprechen?

Nun hielt er die Karte in den Händen. Die Karte für acht Mark! Sperrstutz erste Reihe.

Mit schnellen Schritten begab sich Florian zu seiner Wohnung. Sie bestand aus einem winzigen Zimmer, in welchem gerade Platz war für ein wackeliges Bett und ein kleines Tischchen.

Acht Mark! - Florian blieb unwillkürlich in der Haustüre stehen, als wolle er es sich nochmals überlegen, ob er wirklich in das Kabarett gehen sollte.

Florian scheuchte mit Gewalt diese düsteren Gedanken fort und begab sich

eilends auf den Weg. Nach wenigen Schritten kam er an einer Plakatsäule vorüber. Lorielta leuchtete es ihm grellrot entgegen.

Florian blickte auf die Uhr. In zwei Minuten acht. Höchste Zeit! Um acht Uhr begann es. Dort, der grell beleuchtete Bau, war das Theater.

Und nun trat er in den Saal. Eine Lichterfülle blendete ihn. Parfümduft lag in der Luft. Da saßen unzählige Menschen in vornehmen Kleidern, Reihe um Reihe.

Menschen das Vergnügen lassen und soll ihnen gönnen, daß sie einmal für ein paar Nachstunden das genießen, was sie üblicherweise nicht haben; hinterher müssen sie dafür ja den Rücken um so tiefer beugen, um für die genossene Narrenfreiheit zu zahlen.

Heute abend wird der Turn- und Sportverein seine Karnevalsveranstaltung „Von Hamburg bis Haiti“ vom Stapel lassen, und in Pfieste macht ein „Achter Fackelzug“ von sich reden.

Aber auch der Spaß, den unsere Kinder zur Zeit haben, bezw. haben möchten, wird bald aufhören: ich meine das Rodeln. Seitdem einige Zentimeter Schnee gefallen sind, haben die Kleinen ihre Rodelschritten bereite gemacht, und nachdem es ein wenig gefroren hatte, waren die Rodelschritten immerzu in Bewegung.

Eine Rodelbahn gibts in Spangenberg nicht. Ja, wo sollen bezw. dürfen die Kinder überhaupt rodeln. Am Bronsberg? am Schloßberg? am Gemeindeberg? im Hellerbach?

Für die Anwohner an der Pfefferstraße und die Inassen des Stiftes müßten nur an der einen Straßenseite ein gut gestreuter Fußweg offen gehalten werden.

Auf Wiederhören! Euer Ullenturm-Beobachter.

Florian! Florian fühlte, daß er rot wurde, als er Platz nahm. Es bedrückte ihn ein Gefühl, als ob alle Menschen, bis auf den letzten, nur ihn betrachteten würden.

Kaum hatte Florian Platz genommen, ging auch schon das Licht aus. - Gott sei Dank! - Es sah gerade so aus, als hätte man seit einer Viertelstunde nur noch auf ihn gewartet.

Die Bühne war grell beleuchtet, Kulissen mit schreienden Farbenphantasien gaben einen magischen Hintergrund.

Doch Florian hatte sich geirrt. Ein Kunst- radfahrer trat auf. Dann ein Zauberer, ein Jongleur und ein Clown. Nun folgten erst die Darbietungen der Tänzerin Lorielta Wiegand.

Fortsetzung folgt.

**HERZLICHEN DANK**

sagen wir allen für die erweisenen Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit  
**BRUNO WENZEL UND FRAU**  
 Käthe geb. Schenke  
 Ebersdorf, im Januar 1952.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Parrer Lotz für seine trostreichen Worte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Blumenstein und Angehörige**  
 Spangenberg, den 1. Februar 1952.

**Die** Besser gekleidet für weniger Geld!

bietet etwas Besonderes!

Auch zum **Winter-Schluss-Verkauf** modische Mäntel und Kleider in besten Qualitäten zu weit herabgesetzten Preisen!

Beachten Sie unsere 8 Schaufenster, dann können Sie vergleichen!

**Die Kassel-Opernstr.** gegenüber der Sparkasse!

**Dank**

Auf diesem Wege danke ich allen Freunden für die lieben Wünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 78. Geburtstag.

Besonders gilt mein Dank dem Kirchenvorstand, dem Chorverein „Liederkrantz“ und nicht zuletzt Landrat Waldmann, der mir mit einem ehrenvollen Fändel schreiben für meine langjährige kulturelle Förderung der Stadt in Wort, Lied und Schrift seinen und den Dank der Kreisbewohner zum Ausdruck brachte.

Alle diese Wünsche haben mich erfreut und meinem Herzen wohlgetan.

Es soll auch weiterhin, am Abend meines Lebens, meine Aufgabe sein, solange mir Gott die körperliche und geistige Rüstigkeit schenkt und es nach Tag ist, zum Wohle der Stadt Spangenberg und ihrer Bürgerschaft meine Arbeit und ganze Kraft zu widmen.

Herzliche Grüße allen Gratulanten.

**Friedrich Cyriakus Heinlein**  
 Spangenberg, den 2. Februar 1952.

**Die GUTE PFAFF-Nähmaschine**  
 nun auch auf Teilzahlung lieferbar  
**Max Schärtel, Melsungen, Ruf 533**

**Eine Krone der Sonderangebote!**

Schlafzimmer **728** - Wohnzimmer **395**-  
2m breit, eich. Einb. 1,00m br., eich. Nabh.

**Möbel Friedrich**  
 KASSEL, Holländische Straße 59, Ruf 7338

**Spangengerger Lichtspiele**

Sonnabend 20,15 Uhr  
 Sonntag 18,45 und 21,00 Uhr  
 Montag 20,15 Uhr

**Denten Sie daran**  
 daß die Ziehung der 5. Klasse der Süddeutschen Klassenlotterie bereits am 8. Februar beginnt!

Private erhalten kostenlos unser reichhaltiges **Wollmuster-Buch**. Sie können dann in Ruhe und ohne Verpflichtung prüfen. Postkarte genügt!

**Agrippina**  
 Textil-Verlag Spangenberg  
 Bensberg-Heilich 150

**Guter Gewinn durch Textilwaren**  
 Versand-Katalog für Wollmuster gratis  
 Textil-Schiedeanz., Fürth, Bar. W 47 77

**Abenteuer im Roten Meer**  
 Hans Haas Lotte Beierl  
 in ihrem Filmwerk

Habe Herrn Heinz Peter aus Melsungen am 20. Januar 1952 auf dem Sportplatz beleidigt. Ich leiste hierdurch Abbitte.  
**Jacob Stöhr**  
 Spangenberg

**Verleihe Frack Smoking Brautkleid u. Zubehör**  
**ZAPF, Kassel**  
 Lassallestraße 1 Ruf 5836

**Nebenverdienst**  
 Heimarbeit-Vertretung oder Existenz jegl. Art durch Nordwest-Werbedienst (23) Friesenheide (Ostf.) Postfach (adress.-Umschlag erbeten)

**Künstliche Augen**  
 Antler Greiner, Hannover, Alke Geller Heerstr. 31, Sprohänge in Kassel, Obere Kitzelstr. 13, vom 13. bis 15. Feb. einschl. Schriftl. Anmeldung nach Hannover erbeten.

**Heizkissen schon ab 12.50**  
**RADIO KELLNER** Ruf 289

Mit alchemistischen Mixturen kabbalistischen Formeln und algebraischen Kombinationen kann kein Geschäftsmann seinen Umsatz steigern. Gut durchdachte Empfehlungs- und Erinnerungs-Anzeigen in der „Spangengerger Zeitung“, deiner Heimatzeitung, sind immer noch der sicherste Weg zur Gewinnung neuer Kunden

**Weihnachten im Klee - Ostern im Schnee!**  
 So sagt man.

Für Sie hat dieses Sprichwort jeden Schrecken verloren, wenn Sie sich mit den wirklich guten und so ungemein billigen Wintersachen eindecken, aus unserem

**WINTER-SCHLUSS-VERKAUF**

Noch immer sind vorrätig bzw. wieder neu eingetroffen:

- |  |              |   |             |   |             |   |             |  |              |
|--|--------------|---|-------------|---|-------------|---|-------------|--|--------------|
| <b>Winter-Handschuhe</b><br>la Futterware mit breitem Strickrand . . . . . Paar . . . . .  | <b>2.98</b>  | <b>Zw. Damenschlüpfer</b><br>Futterschlüpfer m. Ks.-Decke, Gr. 42 . . . . . jede weitere Gr. + 0.20 | <b>1.78</b> | <b>Babyhemdchen</b> , Trikot la Bw., weibl. . . . . Gr. 1-4                       | <b>0.65</b> | <b>Geschirrtücher</b> , rot kariert, reine Bw.-Qual., 50/50 cm. . . . . ll. Wahl                | <b>0.69</b> | <b>Nessel</b> , reine Bw.-Qual., 80 cm breit . . . . .   | <b>1.48</b>  |
| <b>Socken</b> , Mako-Qual. kurze m. Gummizug und lange in Faiben gemustert . . . . .       | <b>1.95</b>  | <b>Charm.-Schlüpfer</b> alle Gr., maschenfest . . . . .   | <b>1.95</b> | <b>Babyjäckchen</b> weiß und farbig . . . . .                                     | <b>0.88</b> | <b>Geschirrtücher</b> , rot kariert, extra schwere fehlerfreie Bw.-Qual. 55/55 cm               | <b>0.85</b> | <b>140 cm breit 9.98</b><br>100 cm breit 3.48  |              |
| <b>Arbeitssocken</b> stabile Qualität . . . . .  | <b>1.98</b>  | <b>Damen-Garnituren</b> 2-tlg., Bw. weiche Qual., rosa und blau . . . . .                           | <b>2.25</b> | <b>Strampler</b> Bw., blau u. rosa . . . . .                                      | <b>1.45</b> | <b>Grubenhandtücher</b> , blau kariert, 40/90 cm ll. Wahl . . . . .                             | <b>0.88</b> | <b>Rissen-Bezüge</b> , Linon glatt mit kleinen Schönheitsfehlern . . . . .                     | <b>3.45</b>  |
| <b>Socken</b> , gestrickt Perlon verstärkt . . . . .                                       | <b>2.45</b>  | <b>Ks.-Garnituren</b> 2-tlg., beste Strick-Qual., Gr. 42-48 . . . . .                               | <b>2.75</b> | <b>Waschhandschuhe</b> Frottier . . . . .   | <b>0.45</b> | <b>Waffel-Handtücher</b> , la Bw.-Qual. mit Zwirnkette, besonders haltbar, 40/80 cm . . . . .   | <b>0.88</b> | <b>Rissenbezüge</b> , Linon Feston, beste Qualität . . . . .                                   | <b>3.95</b>  |
| <b>Herrenschals</b> , ca. 130 mal 50 cm, la Wollqual., bes. schöne moderne Karos . . . . . | <b>2.95</b>  | <b>Ks.-Unterkleider</b> glatt . . . . .   | <b>1.98</b> | <b>Windeln</b> , 80/80 cm, doppelt gewebt, ll. Wahl . . . . .                     | <b>0.98</b> | <b>Gerstenkorn-Handtücher</b> , 45/90 cm, ll. Wahl . . . . .                                    | <b>0.95</b> | <b>Nessel-Betttücher</b> 140/220 cm . . . . .  | <b>7.45</b>  |
| <b>Herren-Unterjacken</b> 2-fädig Mako 1/2 Arm . . . . .                                   | <b>2.98</b>  | <b>Damen-Unterkleider</b> Charmeuse, maschenfest m. herrl. Motiven . . . . .                        | <b>3.45</b> | <b>Wickeltücher</b> , Molton, 75/80 cm, bunt umstochen . . . . .                  | <b>2.50</b> | <b>Frottier-Handtücher</b> schwere Bw.-Qual. 45/90 cm, ll. Wahl . . . . .                       | <b>2.10</b> | <b>Betttücher</b> , 150/225 cm, schwere Haustuch-Qualität mit verst. Mitte, ll. Wahl . . . . . | <b>9.75</b>  |
| <b>Herren-Unterhosen</b> Wollgemischt m. Gummizug . . . . .                                | <b>3.95</b>  | <b>Mako-Strümpfe</b> braun, la Qual. . . . .  | <b>1.98</b> | <b>Baby-Decken</b> 75/90 cm, Streifenmuster . . . . .                             | <b>4.95</b> | <b>Strickwolle</b> , nur in schwarz, . . . . . 100 g  | <b>1.25</b> | <b>Biber-Betttücher</b> , mit bunter Kante, ll. Wahl, 140/225 cm . . . . .                     | <b>10.75</b> |
| <b>Graue Unterhosen</b> schw. Futterw. m. Gummi . . . . .                                  | <b>3.95</b>  | <b>Nylon-Strümpfe</b> Import, eine herv. Qual. . . . .  | <b>5.25</b> | <b>Rinder-Mützchen</b> in rot u. blau, gestrickt . . . . .                        | <b>0.75</b> | <b>Graue Strümpfwolle</b> 100 g . . . . .   | <b>1.95</b> | <b>Nessel-Bettbezüge</b> , fertig genäht, 140/220 cm . . . . .                                 | <b>14.75</b> |
| <b>Burschen-Arbeitshemden</b> , Trikot mit Krägen, Gr. 36 u. 37 . . . . .                  | <b>3.48</b>  | <b>Trägerschürzen</b> schöne bunte Streifenmuster, beste Bw.-Qual. . . . .                          | <b>1.85</b> | <b>Futterschlüpfer</b> , Bw., Chaineuse, Gr. 34 . . . . . jede weitere Gr. + 0.10 | <b>0.88</b> | <b>Stuhlklissen</b> schöne bunte Bezüge ab . . . . .  | <b>1.75</b> | <b>Grobgarndecken</b> für Couch u. Betten, 130/190 cm, grau mit Streifen . . . . .             | <b>6.25</b>  |
| <b>Flanell-Sporthemden</b> jägersgrün . . . . .  | <b>8.45</b>  | <b>Rittelschürzen</b> Gr. 42-48, 2. Knöpfen . . . . .   | <b>8.95</b> | <b>Knab.-Unterhemden</b> m. Knopfleiste, Gr. 0-3 . . . . .                        | <b>1.25</b> | <b>Tischdecken</b> , Blumenmuster 80/80 cm . . . . .  | <b>2.95</b> | <b>Schlafdecken</b> , braun, schöne weiche Qualität, 140/190 cm . . . . .                      | <b>11.75</b> |
| <b>Skj-Flanell-Hemden</b> in modernen Karos . . . . .                                      | <b>9.95</b>  | <b>Die solide Bluse</b> gestreifter Wäschestoff . . . . .   | <b>4.45</b> | <b>Bw.-Kinderstrümpfe</b> Gr. 9-11 . . . . .                                      | <b>1.58</b> | <b>Plastk.-Tischdecken</b> , blau u. rote Druck-Dessins . . . . .                               | <b>3.95</b> | <b>Linon</b> , eine hervorragende feinfädige Qual., 80 cm br. . . . .                          | <b>1.98</b>  |
| <b>Herren-Weglover</b> grau mit teilbarem Reißverschluss . . . . .                         | <b>4.95</b>  | <b>Damen-Westover</b> m. teilbarem Reißverschluss . . . . .   | <b>5.95</b> | <b>Rinderbadetücher</b> Frottier, schw. Bw.-Qual., 100/100, ll. Wahl . . . . .    | <b>5.95</b> | <b>Kar. Tischdecken</b> , 120/190 cm, la durchgewebte Bw.-Qualität . . . . . 190 cm br. . . . . | <b>4.75</b> | <b>Vorhangstoffe</b> , reine Bw.-Qual., 80 cm br., in bunt. Streifenm. . . . .                 | <b>1.95</b>  |
| <b>Berufsanzüge</b> 2-tlg. blau . . . . .  | <b>14.95</b> | <b>Damen-Winterkleid</b> Wirkware, ll. Wahl, fehlerfreie Ware . . . . .                             | <b>7.75</b> | <b>Rinderschlafanzüge</b> Futterware, Gr. 1-3, etwas ganz vorzügliches . . . . .  | <b>6.95</b> | <b>Inlett</b> , federdicht u. farbecht, in allen Breiten bei niedrigsten Preisen! . . . . .     |             | <b>Stores-Meterware</b> , beste Baumwoll-Örtterstoffe, 150 cm br. m ab . . . . .               | <b>3.25</b>  |

Trainings-Anzüge u. -Hosen in allen Größen zu enorm herabgesetzten Preisen. Auch in allen anderen Abteilungen die reiche Auswahl bei billigsten Preisen

**CENTRAL- KAUFFHAUS**

G. M. B. H. Melsungen, Homberg, Fritzlar, Wabern, Großalmerode, Borken, Frielendorf, Neukirchen, Gudensberg, Spangenberg, Lichtenau

Das führende Kaufhaus der Provinz

Christian Engeroth 74. Jahre alt. Seine Ehegattin Senior und Ehrenmitglied des L. G. V. 1863 Spangenberg in bester körperlicher und geistiger Verfassung...

40jähriges Dienstjubiläum. Am 6. 2. sind es 40 Jahre, daß Frau Anna Bod, geb. Schmidt, zunächst als Mitarbeiterin der Firma Woelm und Oktober 1918 in der Hausgemeinschaft der Familie Woelm aufgenommen wurde...

Ein übler Dummerjungenstreich wurde hier von zwei 16jährigen Jugendlichen verübt, die aus der Telefon-Kabelleitung eines Geschäftsmannes, die unter ihrem Fenster vorbeiführte, etwa einen Meter Kabel heraus schnitten...

Elbersdorf. In der Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins „Liedertreu“ am 29. Januar in der Gastwirtschaft „Follried“ gab der 1. Vorsitzende Wilhelm Eberhard einen Rückblick auf das Vereinsjahr 1951...

TANZ-KURSUS. Der Anfänger beginnt am Sonntag, dem 9. Februar, um 19 Uhr, weitere Meldungen von Damen und Herren erbeten...

Megebach. Am Monatsende wurde die Neubürgerin Karoline Hädel 73 Jahre alt. Die Spangenberg Zeitung gratuliert herzlich.

Nausis. An dem Kursus für „erste Hilfe“ bei Unglücksfällen nehmen erfreulicherweise 40 Kursusteilnehmer teil. Der Lehrgang wird in der hiesigen Schule abgehalten...

Stolzhausen. In der letzten Gemeindevorstellung wurden nach Verabschiedung der Haushaltsrechnung für das Rechnungs-

Im Ratsteller waren Spangenberg Turner und Sportler zahlreich versammelt, um ihre Jahreshauptversammlung durchzuführen.

Karl Kurzrod, der altbewährte Vereinsleiter, hielt die Eröffnungsansprache herzlich willkommen und gab einen Rückblick über die geleistete Arbeit. Der Ausklang seiner Ausführungen war „wir können sagen, daß die Entwicklung gut vorwärts gegangen ist, ganz gleich, welches Gebiet es war.“

Oberturnwart H. Blumenstein konnte von einer guten Breitenarbeit und von besonderen Höhepunkten der Turnerei berichten, z. B. das Ganturnfest in Melsungen, an dem Sportler aller Sparten vertreten waren und zu Siegen kamen.

Im Schwimmen geht die Arbeit ebenfalls unter Herbert Machner's zäher Arbeit gut voran; wer denkt nicht mit Freude an das 25jährige Jubiläum unseres Liebenbachbades. Aber nicht nur in einheimischen Gewässern, auch auswärts wurden Spangenberg's Farben würdig vertreten.

In der Leichtathletik konnte Paul Lorenzmeier von guten Einzel- und Mannschaftsleistungen berichten. Paul Lorenzmeier jun. und Kurt Silbernagel bei den Senioren, Anader und Jäger bei den Jungmannen und die große Schar der jugendlichen Mädels und Jungen konnten bei mancher Veranstaltung zu Sieg und Lorbeer kommen.

Im Handball wurde nach langer Pause wieder gespielt und eine Jugendmannschaft nimmt an der Serie teil, wo sie z. B. den 7. Platz einnimmt. Auch hier heißt es „aller Anfang ist schwer.“ Beim Tischtennis ging es einigermaßen und ist dort auch ein gewisser Stamm, der fleißig übt und auch Erfolge erzielen konnte.

Ueber die Vereinsjugendarbeit sprach Heinrich Fehling und konnte neben den Erfolgen der Jugend auf dem Sportplatz und beim Schwimmen, über die überfach-

jahr 1950, der Bürgermeister Joh. Sippel und der Gemeindevorstand Hartwig entsafte.

Pfiesse. Die Neubürgerin Bisette Krainhöfer begehrt am 2. Februar ihren 73. Geburtstag. Die Heimatzeitung gratuliert herzlich. Nach Rechnungsprüfung wurde von der Gemeindevertretung die Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1950 verabschiedet und Bürgermeister Strube und Gemeindevorstand Leuthebrant einstimmig Entlastung erteilt.

Gruppe II: Quental - Heiligenrode 1:3, Fürstentagen - Spangenberg 6:1, Germania Rot - Oberaufungen 1:4, CSC 03 Rot - Großhammerode 5:2, Weisforth - Röhrenfurth 3:0, Niederlaufungen - Hammerode 10:9, Hella - Guxhagen 4:3.

Voderode. D. Am 1. Februar vollendete Frau Marie Lorenz aus dem Subetenland ihren 74. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

liche Arbeit sprechen, die noch immer krank an dem Mangel eines Jugendheimes. Der Ortsjugendring ist ebenfalls der Initiative der Sportjugend zu verdanken. Besonders wurde das erste Jugendtreffen der Turnerschaft am Himmelfahrtstag auf dem Knall herausgestellt, an dem die L. G. V. 63 Jugend teilnahm.

Der Kassenbericht von Hans Ellrich zeigte, daß die Finanzlage des Vereins gesund ist. Nach diesem Bericht konnte dem Kassierer Entlastung erteilt werden.

Die anschließende Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl von Karl Kurzrod. 2. Vorsitzender wurde Fritz Reich, da der bisherige, H. Hentelmann, infolge Arbeitsüberlastung von seinem Amt entbunden zu werden wünschte. Schriftführer wurde Fritz Dicker, Kassierer Hans Ellrich, Sportleiter Fußball Karl Seeger, Spielausschuss: W. Höhle, F. Michel, G. Mohr und Opfer, sen. Als weitere Spartenleiter wurden gewählt: Handball Heinz Fehling, Schwimmen Herbert Machner, Tischtennis H. Müller, Turner Oberturnwart H. Blumenstein, Turnwart W. Riemenschneider und H. Ellrich, Kinderturnwart Max Buchta, Frauwartwartin Frau Hedwig Schulz und Frau Noll, Kinderturnwartin Fr. E. Wajmann. Leichtathletik Lorenz Weisel, Vereinsjugend und Pressewart Heinz Fehling.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde ein Antrag eingebracht, welcher den Namen des Vereins, als Traditionsverein aller ehemaligen Spangenberg Turner u. Sportvereine, die Jahreszahl der ersten Gründung des Turnvereins zu führen. Mit allen gegen eine Stimme wurde der Name

„Turn- und Sportverein 1863“ Spangenberg festgelegt.

Ein weiterer Antrag, der ebenfalls einstimmig angenommen wurde, forderte eine sofortige Einsetzung einer Kommission zur Bearbeitung der Fragen die Sportplatzanlage, Turnhalle, Jugendheim usw. betreffen. Leiter dieser Kommission wurde Georg Schanze, weiter wurden nachstehende Mitglieder in die Kommission gewählt: Emil Appel, Wilhelm Reich, Dr. Sidmann, Richard Theune. Anschließend wurde ein Brief des Bürgermeisters betannt gegeben, der sich mit der Erweiterung des Sportplatzes, Schaffung einer Laufbahn und mit Verbesserungen des Liebenbachbades befaßt.

Die Jahreshauptversammlung stand in seltener Einnützigkeit und der Verein wird das Leben unserer Bevölkerung auch im Jahre 1952 in sportlicher wie in gesellschaftlicher Hinsicht beeinflussen.

Schnellrode. In der Jahreshauptversammlung der beiden Gesangsvereine (gen. Chor und M.G.V.) wurde nach dem Tätigkeits- und dem Kassenbericht 1951 dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt. Folgender Vorstand wurde wieder gewählt: H. Mell 1. Vorsitzender, Schriftführer Peter Klobes, Kassierer Fr. Brehler. Dirigent des M.G.V. ist J. Rünzel und des gen. Chores ist Lehrer Röder. Im Febr. beabsichtigt der Gesangsverein einen Theaterabend zu veranstalten.

Mörshausen. Eine rechte Egerländer Feiertunde wurde der Heimatnachmittag,

der die Heimatvertriebenen mit den Abelshäuser Familien in der Gastwirtschaft Sinning vereinte. Die mit innigen Worten vorgetragenen Erzählungen und gemeinsam gesungenen Lieder mit dem Egerländer Heimatdichters Otto Zerlik waren nach dem zahlreich erschienenen Egerländern nachhaltiges Erlebnis. Mit dem Lied „Kein schöner Land in dieser Zeit“ sang der „Egerländer Heimatnachmittag“ aus.

Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst

Spangenberg: Sonnabend, (2. 2.) 20 Uhr, Wochenschlußandacht, in der Hospitalkirche, Pfarrer Dr. Bachmann. Sonntag, den 3. 2. 1952 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Lotz. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Elbersdorf: 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Lotz. 14.30 Uhr Kindergottesdienst.

Schnellrode: 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Bachmann

Kaltenbach: 16 Uhr Taufgottesdienst Pfarrer Lotz.

Nausis: 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch.

Herfeld: 11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch

Pfiesse: 14 Uhr Gottesdienst Pfarrer Koch

Mörshausen: 11.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sauer

Bergheim: 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Sauer

Weidelbach: 10 Uhr Kindergottesdienst. 11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dr. Pahlmann.

Vockerode: 13.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Pahlmann.

Bischofferode: 9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Pahlmann 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Katholischer Gottesdienst 3. Februar 1952

8.30 Spangenberg, 10.00 Nausis, 15.00 Vockerode

Vereinskalender

Chorverein „Liederkreis“ Donnerstag 20 Uhr, Gesangsstunde Der Vorstand.

Männergesangsverein „Liedertafel“ 1842 e. V. Spangenberg Dienstag 20 Uhr: Tenöre Mittwoch 20 Uhr: Gesangsstunde im Ratsteller. Der Vorstand.

Bekanntmachungen Mütterberatung Am Dienstag, dem 5. Februar findet in der Gastwirtschaft „Deutscher Kaiser“ um 15 Uhr die Mütterberatung statt.

Spangenberg, den 1. Dezember 1952. Der Bürgermeister.

Unser Laubfrosch

Die in Mitteleuropa eingedrungenen feuchtwarmen Luftmassen werden auch weiterhin unseren Wetterlauf bestimmen. Die Temperaturen, die nur nachts um den Gefrierpunkt liegen bringen tagsüber Tauwetter.

Der SPORT meldet...

Fürstentagen 1. deklassiert Spangenberg 1. mit 6:1 Toren (3:0) Gruppe II: Quental - Heiligenrode 1:3, Fürstentagen - Spangenberg 6:1, Germania Rot - Oberaufungen 1:4, CSC 03 Rot - Großhammerode 5:2, Weisforth - Röhrenfurth 3:0, Niederlaufungen - Hammerode 10:9, Hella - Guxhagen 4:3.

wenn bei einem scharfen Schuß der Schnee mit fliehte. Mit diesem Schnee fand sich Spangenberg nicht ab, während Fürstentagen in seinem Element war. Nach der Pause (3:0) kam Spangenberg mit umgestellter Mannschaft, man legte alles auf eine Karte und führte aber es gelang einfach nicht's. Albrecht schoß das Ehrentor. Silbernagel im Tor prüflos und an den Toren schuldlos.

Spangenberg 1. - CSC. 03 (Hel.) Auf dem hiesigen Platz sind die sympatischen Ober Galt. Bei dem letzten Spiel gelang ein Unentschieden.

Im Handball geht es auch wieder los! Spangenberg Tgd. - Kürle 2. Tgd. Um 13 Uhr treten unsere Jungens zum ersten Serienpiel gegen Kürle an.



# FUNKSPiegel der Woche vom 3. bis 9. Februar 1952

Tägl. Nachr. 1.00 (W), 6.30 (W), 8.30 (W), 12.00 (W), 17.00 (W) (außer: Sa. u. So.), 19.00, 21.45, 8.00 (W) - Schulfunk 8.00 (W) - Landfunk 12.30 (W) 22.00 Du und die Zeit

## NWDR

MW: 309, 302, 186, 530, 307, 428 m - KW: 25.43, 41.15 m - UKW Nord: 89.3, 90.5, 87.7, 89.7 MHz - UKW West: 93.7, 80.5 MHz

Sonntag, 3. Februar		Montag, 4. Februar		Dienstag, 5. Februar		Mittwoch, 6. Februar		Donnerstag, 7. Februar		Freitag, 8. Februar		Sonntag, 9. Februar	
8.00 Kantate v. Bach	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause	12.00 Musik z. Mittagspause
9.10 Froh. Sonntagmorgen	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter	12.45 Sprechstunde für Heimatarbeiter
10.00 Kath. Gottesdienst	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I	13.30 Musik am Mittag I
11.00 Die stille Stunde	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II	13.30 Musik am Mittag II
12.00 Sang und Klang I	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung	17.30 Verden u. Reitung
13.00 Kinderfunk	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache	17.30 Der Sprache
14.30 Was ihr wollt	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit	17.30 D. Frau in uns. Zeit
15.30 D. Hörer b. d. Wort	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend	17.45 Guten Abend
16.00 Einer wird glücklich	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk	18.00 Das Meisterwerk
16.45 Tanztanz	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel	18.00 Der Filmspiegel
18.00 Das Meisterwerk	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt	18.00 Aus der neuen Welt
18.45 Gedanken z. Zeit	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn	18.00 Ein Bericht von Peter v. Zahn
20.00 Unterhaltungskonz. daw. Olympia ruft im Rhyth. d. Freude	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika	22.05 Lügen üb. Amerika
22.15 Im Rhyth. d. Freude	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander	23.30 Adrian u. Alexander
23.35 Zur Nacht: Ueber die innere Haltung	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.	0.30 Georg Hatzsichel u. s. kl. Tanzsireichorch.
14.30 Kammerkonzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W	16.00 Kl. Konzert W
17.00 Wie erzählen N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N	17.15 Frohe Klänge N
17.00 Kinderfunk W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W	18.00 Abendlieder W
17.30 Tanztanz N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N	18.45 W. d. Herz bewegt N
20.30 Opernmelodien N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N	20.10 D. lockend. Flamme N
21.40 Leichte Muse W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W	20.15 In Dur und Moll W
23.35 Wir tanzen W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W	22.15 Tanzmusik W

Tägl. Nachr. 8.30 (W), 6.30 (W), 8.00 (W), 12.45, 17.45 (W), 22.00, 24.00 - Hess. Rundschau 6.00 (W), 7.00 (W), 12.55, 18.35 - Schulfunk 8.00 (W), 14.15 (Mo.-Fr.) - 7.15 Frühmusik (W)

## Hessischer Rundfunk

MW Frankfurt 696.6 Kassel 168.2, Fritzlar 327.15 m - KW Frankfurt 49 m - UKW Feldberg 89.3, Kassel 90.1 MHz

Sonntag, 3. Februar		Montag, 4. Februar		Dienstag, 5. Februar		Mittwoch, 6. Februar		Donnerstag, 7. Februar		Freitag, 8. Februar		Sonntag, 9. Februar	
8.30 Kath. Morgenfeier	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause	11.30 Musik z. Mittagspause
9.35 Heiligenlegenden u. Mus. alt. Ital. Meist.	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten	12.30 Ratschläge f. Haus, Hof und Garten
10.30 Unser Volkslied	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik	13.00 Unterhaltg. Musik
11.30 Schön. Sonntagmorgen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen	14.45 Deutsche Fragen
13.00 Ein bibl. Rhyth. schadet nichts	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert	16.00 Opernkonzert
14.30 Kinderfunk	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben	17.00 Oberhess. Spinnstubeleben
15.30 Chorgesang	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen	18.30 Für jung. Menschen
15.30 Lieblingmelodien unserer Hörer	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung	18.00 Musik. Erholung
16.05 Orchester d. Welt	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken	20.05 Berühmte Ballettmusiken
20.05 Schöne Schallplatten z. ihrer Unterhaltung	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler	21.00 Anatol. - 3 Szenen v. A. Schnitzler
21.15 Familie Hessebach - Das Heikissen	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik	22.20 Moderne Kammermusik
22.10 Sportberichte	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.	23.00 Briefmarkenplaud.
22.30 Parodien u. Chansons	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub	23.15 Der Jazzclub
8.00 Am. Konzert u. Oper	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied	18.00 Fröhli. Volkslied
11.00 Unterhaltungsmat.	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied	19.05 Unser Volkslied
13.00 Was ihr wollt	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven	20.05 Musik von Haydn und Beethoven
15.30 Meister ihres Fachs	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören	21.00 Schläger, die Sie gerne hören
17.15 Wo die Wälder haemlich rauschen	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"	21.45 "Schneepfäden"
18.30 Carmen v. Bizet	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt	22.35 E. Borschel spielt

Tägl. Nachr. 6.00 (W), 7.00, 8.00, 12.45, 22.00, 0.00 - Pressezt. 8.30 (W) - Eigenprogramm der Studios 8.10, 12.45, 18.30 (So. 8.10, 12.20, 19.00), 6.10 Marktberichte (a. So., Mi.)

## Südwestfunk

MW: Rheins. 295, Kobl./Trier/B.-Baden/Freib./Sigm. 363, Dürrh./Wensb./Reuil 195 m - KW: 47.47 m - UKW: B.-Baden 92.5, Kobl. 91.4, Rheinh. 88.9, Wittth. 88.5 MHz

Sonntag, 3. Februar		Montag, 4. Februar		Dienstag, 5. Februar		Mittwoch, 6. Februar		Donnerstag, 7. Februar		Freitag, 8. Februar		Sonntag, 9. Februar	
8.30 Evang. Morgenfeier	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert	12.15 Mittagskonzert
9.15 Kath. Morgenfeier	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau	13.00 Presseschau
9.45 Klavier- u. Kammermusik	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch	13.30 Musik nach Tisch
11.00 Musik zum Sonntagvormittag	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an	15.15 Am Montag fängt die Woche an
12.15 D. gr. Unterh.-Orch.	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert	16.45 Solistenkonzert
13.30 Musik nach Tisch	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?	17.15 Wo findet d. Bäuerin Hilfe u. Beratung?
14.15 Froh und heiter	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports	18.20 Aus der Welt des Sports
15.00 Kinderfunk	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich	20.00 Musik für dich
16.30 Gespräche mit einem Uhrenbauer	20.50 Der Rosenkavalier	20.50 Der Rosenkavalier	20.50 Der Rosenkavalier										